

HerbermühleSchwalb

1. **Lokalisierung:** Gemarkung Gosheim, Gemeinde Huisheim. Am mittleren Lauf der Schwalb, zwischen Pfleger- und Haunzenmühle, über den „Mühlenweg“ zu erreichen. Hatte früher die Hs.Nr. 73
2. **Eigentümer:** Ronald Strobel, Herbermühle 1, 86685 Huisheim
3. **Gebäudebestand** um 1810: „Ein Wohnhaus, die Scheuer, der Pferdestall und die Sägmühle ganz von Stein und mit Blatten gedeckt.“
4. Die **Bauzeit** der Mühle ist nicht bekannt. Der Name Herbermühle (auch „Hörbenmühle“) kommt vom Familiennamen Herb (s.u.).
5. Die **Nebengebäude** sind größtenteils noch vorhanden und wie das Wohnhaus zum Teil liebevoll renoviert. Die **Landwirtschaft** wurde um 1970 verpachtet.
6. **Mühlenausstattung** nicht mehr vorhanden.
7. **Stromerzeugung:** Ja. Eine Turbine (für die Sägmühle?) wurde vor einigen Jahren wieder (wohl für den Eigenbedarf in Betrieb genommen, was mit einem kleinen „Turbinenfest“ gefeiert wurde.
8. **Kein Denkmalschutz.**
9. **Wasserversorgung** durch die Schwalb.
10. **Verwendung:** Getreidemühle mit 2 Mahlgängen und 1 Gerbgang, bereits vor 1810 auch Sägmühle, vor 1830 für einige Jahre wohl ein Mahlgang als „Farbenmühle“.
11. **Antriebsart:** Wasserrad.
12. *Der Einzugsbereich muss noch erfragt werden.*
13. Zur **Ersterwähnung** siehe Ortschronik von Gosheim, u.a. zu den alten Besitzungen der Hofmark Gosheim. Früheste namentliche Zuordnung eines Müllers in einem Gültregister aus der Zeit um 1530.
14. **Grundherrschaft/Abgaben:** Seit dem Mittelalter zur Hofmark Gosheim, später Pfalz Neuburg, Grundherr seit 1638 die Neuburger Seminarstiftung. Großzehnt, Zins und Gült ging dorthin.
15. **Weiteres Schicksal:** Der Mahlbetrieb wurde 1905 eingestellt, die Sägmühle 1970. Das Anwesen wurde 1905 geteilt.
16. **Wappen** nicht bekannt
17. Die **Müller** der Herbermühle sind um 1530 der Namensgeber der Mühle, Hans Herb. Dieser kam von der Schallenmühle und wird um 1549 auch Hans Schallenmüller genannt. 1626 Melchior Langenmair, 1654 Mathes Rieger, 1689 Michael Rieger, 1736 Hans Caspar Schuech, 1762 Joseph Schuech, 1804 Simon Schuech, 1805 Johannes Mayr, 1811 Blasus Zinsmeister, 1840 Anton Wieland von Rammingen/Württemberg, 1846 Josef Wieland, 1877 div. Besitzer u.a. Kaspar Schröttle, 1890 Oettinger Juden, 1891 Johannes Hausner von Pfäfflingen, 1905 Johann Haußner, 1936 Heinrich Bosch und Maria geb. Haußner (Hs.Nr. 73 ½), 1940 Johann Haußner, später Hanne Strobel
18. **Heutiger Stand:** Schön renoviertes Anwesen. Vermietung von Ferienwohnungen. Bis 2015 Spargelanbau und Bewirtung
19. **Quellen:** Ortschronik von Gosheim mit Häuserchronik von A. Schiele (Herbermühle S. 393) und Kapitel „Mühlen an der Schwalb...“ von J. Hopfenzitz (S. 418); Zeitungsartikel „Eine Sage, ein Bauer und drei Mühlen“ von M. Luff (Rieser Nachrichten vom 21. Januar 2018); Homepage der Herbermühle; **Bilder:** Bayernatlas (3), historische Luftaufnahme (Fam. Strobel), Ansicht Wohnhaus 2018 (M. Luff)
20. **Bearbeiter:** M. Luff (u.a. mit den umfangreichen Rechercheergebnissen von Dr. Josef Hopfenzitz und Alfons Schiele, sowie Auskünften von Ronald Strobel)
21. **Besonderheiten:** Durch gutes Gefälle und bessere Wasserverhältnisse als bei den flussaufwärts gelegenen Schwalbmühlen konnte auf der Herbermühle schon vor 1810 eine Sägmühle betrieben werden.